

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 01/0149/WP18
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 27.09.2021
		Verfasser/in:
Ratsanträge		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
06.10.2021	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeisterin).

Erläuterungen:

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden Ratsanträge innerhalb der in § 12 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat benannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

Anlage/n:

Fristgerecht eingereichte Ratsanträge



CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

30. Aug. 2021

Nr. 188/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 21.064

Aachen, den 30.08.2021

RATSANTRAG

Individuelle Präsentkörbe für die Stadtbezirke

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksbürgermeister*innen werden berechtigt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel Präsentkörbe, die sie als Vertreter*innen der Oberbürgermeisterin überreichen, für ihren Stadtbezirk individuell zusammenzustellen. Die Ausführung erfolgt durch das jeweilige Bezirksamt

Begründung

Die Bezirksbürgermeister*innen nehmen vielfältige, repräsentative Vertretungsaufgaben für die Oberbürgermeisterin wahr. Unter anderem besuchen sie innerhalb ihres Stadtbezirks Paare, die ein Ehejubiläum feiern, oder Menschen, die einen besonders hohen, runden Geburtstag feiern. Üblicherweise überreichen die Bezirksbürgermeister*innen zu diesen und vergleichbaren Anlässen Präsentkörbe. Bisher werden diese Körbe nach Weisung der Oberbürgermeisterin zusammengestellt.

Die beantragte bezirksbezogene Individualisierung der Präsentkörbe soll den Bezirksbürgermeister*innen die Möglichkeit geben, ihren Bezirk auch in Form des Geschenks besonders zu repräsentieren. So könnten beispielsweise Produkte, die den jeweiligen Stadtbezirk besonders auszeichnen, Teil des Geschenkkorbes werden. Auf diese Weise kann die Vielfalt der Aachener Stadtgesellschaft, welche sich gerade auch in der Diversität der Stadtbezirke darstellt, zum Ausdruck gebracht werden. Zur Vereinfachung der Abläufe und Vermeidung weiter Fahrstrecken sollen die Bezirksamter die Zusammenstellung der Präsentkörbe ausführen.

Mit freundlichen Grüßen

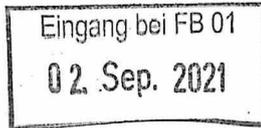


Iris Lürken

Fraktionsvorsitzende

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen



Nr. 189/18

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen
Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Aachen, 2. September 2021

RATSANTRAG:

Optimierung der Ampelschaltungen an Premiumfußwegen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf den Premiumfußwegen grundsätzlich konfliktfreie Ampelschaltungen einzurichten. Hierbei soll auch geprüft werden, wie die Ampelschaltungen darüber hinaus im Sinne des Fußverkehrs optimiert werden können.*
- 2. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, die Ampeln an Premiumfußwegen mit Restrot-Anzeigen auszustatten, die den Fußgänger*innen die Wartezeit bis zur nächsten Grünphase anzeigen.*

Begründung

Mit dem Konzept der Premiumwege hat sich Aachen das Ziel gesetzt, bereits den Weg zu einer Wanderung oder zum Park zum Spaziergang zu machen. Hierzu werden auch die Querungsstellen der Bürgersteige vorgezogen, damit die Fußgänger*innen die Straßen sicher queren können. Bei den Ampelschaltungen hingegen gilt leider weiterhin das Prinzip, dass sich der Fußverkehr einem schnellen Vorankommen der Autofahrer*innen unterordnen sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Deumens

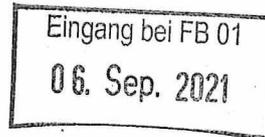
Andreas Nositschka

Marc Beus



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM RAT DER STADT AACHEN

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 190/18

FRAKTIONSVORSITZENDER
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:

Daniela Parting
Fraktionsgeschäftsführerin

Telefon:
0241 - 432 72 15
E-Mail:
daniela.parting@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag:
08:30 bis 17.00 Uhr
Freitag:
08:30 bis 14 Uhr

Anschrift:

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Str. 1
52062 Aachen

Kontakt:

Telefon 0241 - 432 72 15
Fax 0241 - 499 44
E-Mail:
spd.fraktion@mail.aachen.de
Internet:
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:

IBAN:
DE36390500000000199562
BIC:
AACSD33

06.09.2021

RATSANTRAG – SPD AT 105/21

Modellprojekt „Regionale Medienkompetenz entlang der Bildungskette“

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion beantragt, im zuständigen Fachausschuss und gegebenenfalls im Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der StädteRegion und der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens ein Modellprojekt der Medienpädagogik zur Entwicklung und Stärkung der regionalen Medienkompetenz zu initiieren, dass alle Elemente der Bildungskette von der Elementarbildung bis zur Erwachsenenbildung erfasst.

Die Umsetzung des Vorhabens und die fachliche Begleitung sollen durch das Grimme-Instituts in Marl erfolgen.

Begründung

Während der Pandemie haben wir erfahren, wie zentral auf allen Ebenen Medienkompetenz und damit verbunden digitale Kompetenz erforderlich ist.



Für eine Evaluation bisher vorhandener Strukturen und ihrer Weiterentwicklung ist das Grimme-Institut bereit unterstützend mitzuwirken. Als Alleinstellungsmerkmal ist hierfür die Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens von Bedeutung.

Gemeinsames Ziel muss es sein, durch gute, präventiv-schützende und gerechte Bildungschancen mehr soziale Gerechtigkeit zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Servos
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion



Maria Keller
bildungspol. Sprecherin
SPD-Fraktion



Fraktion DIE Zukunft · Johannes-Paul.II-Str. 1 - 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
07. Sep. 2021

Nr. 191/18



Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul.II-Str. 1
52058 Aachen

Aachen, 07.09.2021

Ratsantrag – Evaluation eines Schnelllade-Katasters

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Ausbauziele der Elektromobilität in Deutschland machen es erforderlich, dass bereits heute ein Kataster entwickelt wird, durch das Orte erkennbar werden, an denen Gleichstrom-Schnellladestationen technisch verhältnismäßig einfach umsetzbar sind. Daher soll die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der STAWAG AG sowie der Regionetz GmbH ein „Schnelllade-Kataster“ für die Stadt Aachen entwickeln, ähnlich wie das bereits erfolgreich umgesetzte „Solarkataster“. Dabei verstehen die Antragsteller*innen unter diesem Kataster die Sammlung von Orten, die sowohl von den eigentumsrechtlichen Verhältnissen her als auch von der zur Verfügung stehenden Anbindung an das Mittelspannungsnetz geeignet wären, um Gleichstrom-Schnellladesäulen (CCS-Standard) für Elektrofahrzeuge aufzustellen. Die Anbindung an die Mittelspannung ist notwendig, um die erforderlichen Ladeleistungen zuverlässig bereitstellen zu können. Zudem wären auch die Flächen zu ermitteln, bei denen dies aus technischer Sicht auch im Niederspannungsnetz ggf. möglich wäre. Dabei wäre ein koordiniertes Vorgehen mit der Verwaltung der Städteregion Aachen begrüßenswert.

Ausführung:

Um Elektromobilität für breite Bevölkerungsschichten attraktiv zu machen, sollte es möglich sein, auch im städtischen Bereich (und nicht nur an Autobahnen) ein Elektrofahrzeug in rund 20 min auf 80% seiner Batteriekapazität aufladen zu können. Autofahrer legten laut Krafftfahrzeugbundesamt in Deutschland 2020 im Schnitt rund 36 km am Tag, oder 255 km in der Woche zurück. Zum Vergleich: Im Vor-Corona Jahr 2019

waren es 39 km pro Tag oder 273 km in der Woche.¹ Bei zahlreichen, heute schon am Markt verfügbaren Elektroautos bedeutet dies, dass nur rund einmal pro Woche geladen werden müsste, um das Fahrprofil ihrer Nutzer zu erfüllen. Für große Teile der Bevölkerung, die keine Möglichkeit haben, zu Hause zu laden, wären CCS-Schnellladesäulen, an denen mit bis zu 350 kW Leistung geladen werden kann, eine Alternative, um ihr Auto aufzuladen. Das Schnelllade-Kataster wäre also der Versuch, gezielt Flächen zu ermitteln, die ggf. in städtischem Zugriff liegen und über eine einfache und daher verhältnismäßig kostengünstig realisierbare Anbindung an das Mittelspannungsnetz verfügen. Alternativ könnten in das Kataster auch private Flächen aufgenommen werden, die über eine solche Anbindung verfügen. Dies könnten beispielsweise Parkplätze von Supermärkten o.Ä. sein. Das Schnelllade-Kataster würde es der Stadt ermöglichen, gezielt mit den Eigentümern in Kontakt zu treten. Auch eine Vermittlung zwischen den entsprechenden Privatpersonen und Anbietern von Schnelllade-Infrastruktur (wie z.B. Tesla, Ionity, Fastned oder EnBW) seitens der Verwaltung wäre denkbar. Das Schnelllade-Kataster würde es also ermöglichen, proaktiv den Aufbau einer Schnelllade-Infrastruktur in der Städteregion zu fördern. Weiterhin versetzt es die Stadt Aachen in die Lage, Elektromobilität gezielt in der städtebaulichen Entwicklung zu berücksichtigen. Zudem ermöglicht es einen bei zukünftig deutlich höherer Durchdringung von Elektroautos notwendigen Netzausbau in der Niederspannungsebene ggf. zu vermeiden. Der Aufbau dieser Infrastruktur hätte einen weiteren, sehr zukunftsweisenden Vorteil: die zukünftige Nutzbarkeit dieser Infrastruktur als Ladestationen für autonom fahrende, rein elektrisch betriebene Taxiflotten – an denen heute jedes Automobilunternehmen forscht. Aachen könnte mit dem Schnelllade-Kataster den Weg ebnen, einerseits den Umstieg auf rein elektrisches Fahren erheblich zu beschleunigen und andererseits den Grundstein für die Mobilität von morgen zu legen.

Quellennachweis

1)

https://www.kba.de/DE/Statistik/Kraftverkehr/VerkehrKilometer/vk_inlaenderfahrleistung/vk_inlaenderfahrleistung_inhalt.html;jsessionid=C22CC4AF9BEBEB5CECF704E88E6C61D9.live21301?nn=2351536, aufgerufen am 27.08.2021

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Bogoczek
Umweltpolitischer Sprecher

Fraktion DIE Zukunft · Johannes-Paul.II-Str. 1 - 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin
Sybille Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

14. Sep. 2021

Mr. 192/18



Fraktion DIE Zukunft im Rat
der Stadt Aachen
Johannes-Paul.II-Str. 1
52058 Aachen

Aachen, 14.09.2021

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion DIE Zukunft beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung soll ein Gutachten erarbeiten oder in Auftrag geben, wie sich die Lärmemissionen des Luftverkehrs auf das Aachener Stadtgebiet auswirken. Dabei sollen alle relevanten Flugverkehrsknoten berücksichtigt werden. Mindestens sollen dabei die Flughäfen Merzbrück, Maastricht/Aachen, Lüttich, Köln/Bonn, Düsseldorf, sowie die NATO Air Base Geilenkirchen berücksichtigt werden. Des Weiteren soll eine Zuordnung der Lärmemissionen des Flugverkehrs zu den jeweiligen Flughäfen berücksichtigt werden. In einem zweiten Schritt sollen die Auswirkungen der Szenarien für die zukünftige Entwicklung des Flugverkehrs insgesamt und der Entwicklungsszenarien des Flughafens Lüttichs auf die Lärmbelastung in Aachen untersucht werden. Dabei soll auch berücksichtigt werden, ob es zu Verlagerungseffekten kommen kann, wenn der Flughafen Lüttich nicht ausgebaut werden sollte. In dem Gutachten soll außerdem die Lärmemissionen in Relation zu anderen Lärmquellen im Aachener Stadtgebiet gesetzt werden, um die objektive Lärmbelastung abzubilden. Sofern möglich, sollen Lärminderungsmaßnahmen von dem*der Gutachter*in genannt werden, die den größten Effekt auf die Reduktion der allgemeinen Lärmbelastung versprechen und zeitnah umsetzbar sind.

Ausführung:

Um eine Faktenbasis für eine Positionierung der Aachener Politik zu den potentiellen Auswirkungen des Ausbaus der umliegenden Flugverkehrsknoten auf die Fluglärmbelastung im Aachener Stadtgebiet zu schaffen, müssen die derzeitige und zukünftige Situation differenziert dargelegt werden. Das Verhältnis von subjektiver und

objektiver Lärmbelastung ist oft nicht deckungsgleich [UBA, 2020a]. Insbesondere aber der Straßenverkehrslärm hat enorme Auswirkungen auf beide Belastungsarten und bietet das größte Potential zur Reduktion der Lärmbelastung [UBA, 2020b]. Deswegen ist absehbar, dass eine Reduzierung des PKW- & LKW-Verkehrs [UBA, 2020c] oder die Einhaltung des Paragraf 30 Straßenverkehrsordnung (StVO) hinsichtlich der Punkte Fahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen, unnötiges Hin- und Herfahren innerhalb geschlossener Ortschaften, unnötiges Beschleunigen der Fahrzeuge einen deutlich größeren Beitrag zur Lärminderung aufweisen.

Quellenverzeichnis:

[UBA, 2020a] Rubik, F., Umweltbundesamt, Gesundheitliche Belastungen durch Umweltverschmutzung und Lärm – Ergebnisse der Umweltbewusstseinsstudien, S.5, 2020.

[UBA, 2020b] Umweltbundesamt, Geräuschbelastung im Straßenverkehr, 2020. Webartikel (abgerufen 26.08.2021):
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/verkehrslaerm/strassenverkehrslaerm#gerauschbelastung-im-strassenverkehr>

[UBA, 2020c] Richard, J., Steven, H., Umweltbundesamt, Planungsempfehlungen für eine umweltentlastende Verkehrsberuhigung Minderung von Lärm- und Schadstoff emissionen an Wohn- und Verkehrsstraßen, S. 3-9., 2020.

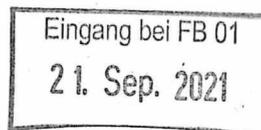
Mit freundlichen Grüßen



Jörg Bogoczek
Umweltpolitischer Sprecher
Fraktion DIE Zukunft

Grüne Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen



Nr. 193/18

Geschäftsstelle

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
Antrag Nr. 38/2021

Aachen, 21.09.2021

Ratsantrag

Dem Insektensterben entgegenzutreten: Ökologische Aufwertung des Wegebegleitgrüns

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Stadtbetrieb beauftragt, das Wegebegleitgrün mit einer (potentiellen) großen ökologischen Wertigkeit nur noch extensiv zu pflegen. Zu diesem Zweck erscheint es sinnvoll, das ökologische Potential aller Flächen des Wegebegleitgrüns zu ermitteln und die einzelnen Flächen auf dieser Basis in verschiedene Pflegekategorien einzuteilen. Dabei soll gleichzeitig sichergestellt werden, dass die Freihaltung der Verkehrswege gewährleistet bleibt.

Vor allem die Pflege der Wiesen- und Wildblumenstreifen, welche ein besonders großes Potential zur ökologischen Aufwertung bieten, soll zeitnah extensiviert werden. Dabei ist das Mahdgut möglichst zu entnehmen. Auf die Mahd eines Randstreifens soll an Fuß- und Feldwegen, wo dies aus Verkehrssicherungsgründen nicht notwendig ist, verzichtet werden.

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, öffentliche Stakeholder wie STAWAG, WVER, die Hochschulen und Straßen.NRW für eine extensive, flora- und faunafreundliche Bearbeitung ihrer Grünflächen zu gewinnen.

Begründung:

In Zeiten von zunehmender Klimaerwärmung und massivem Rückgang von Wirbellosen wie Insekten und vielen Vogelarten sind – ergänzend zu den Flächen des FLIP-Projektes – weitere Maßnahmen im Stadtgebiet möglich und erforderlich.¹

¹ https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuvpubl/1_infoblaetter/info39_Broschuere_Wegrain.pdf

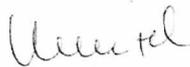
In Zusammenarbeit zwischen Umweltamt und Stadtbetrieb soll daher ein Konzept entwickelt werden, um diejenigen Flächen an Weges- und Straßenrändern in ihrer ökologischen Wertigkeit zu steigern, wo dies nicht zu einer Beeinträchtigung von Verkehrsteilnehmer*innen führen würde. Um auch zeitnah schon eine Verbesserung auf Flächen zu erreichen, sollen auch Zwischenschritte des Konzepts umgesetzt werden.

Durch extensive Pflege dienen blumenreiche Wiesen, Straßen- und Wegeränder und sonstige Freiflächen mit ihrer Pflanzenvielfalt Insekten und anderen Tieren als Lebensraum. Sie helfen dadurch, den aktuellen Rückgang zahlreicher wildlebender Arten zu verringern. Das Wegebegleitgrün fördert mit seiner oft ausgedehnten linearen Struktur den wichtigen Biotopverbund. Darüber hinaus bieten extensiv gepflegte, blütenreiche Flächen der Bevölkerung ein intensiveres Naturerleben im eigenen Wohn- und Naherholungsumfeld und verbessern mit ihrer stärkeren Wasserspeicherung und -verdunstung das lokale Kleinklima.

Die erste, insektenschonende Mahd darf nicht vor der Samenreife der Blütenpflanzen erfolgen, eine zweite Mahd nicht vor Mitte September. Eine zeitverzögerte Entnahme des Mahdgutes zur Verwertung führt über eine Ausmagerung der Flächen zu größerem Kräuterreichtum und geringerer Biomasse, so dass nach wenigen Jahren oftmals eine einzige Mahd pro Jahr ausreichend ist.

Nach einer Studie der Stadt Bielefeld (Blüh-Wiesenkonzept)² werden die Kosten der Grünpflege dadurch nicht erhöht, sondern u.U. sogar deutlich gesenkt.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel

Fraktionssprecherin GRÜNE



Julia Brinner

Umweltpolitische Sprecherin GRÜNE

² <https://www.bielefeld.de/node/5230>

Grüne Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

21. Sep. 2021

Nr. 194/18

Geschäftsstelle

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
Antrag Nr. 39/2021

Aachen, 21.09.2021

Ratsantrag

Entsiegelungen und Baumpflanzungen für Aachener Innenhöfe

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Förderkulisse aufzustellen, um Entsiegelungen und Baumpflanzungen auf privaten Innenhöfen finanziell zu fördern. Entsiegelungen und Baumpflanzungen sollen einzeln oder auch in Kombination förderfähig sein, wobei nach der Entsiegelung in jedem Fall eine Begrünung der Fläche erfolgen muss. Dabei soll auch Mieter*innen die Möglichkeit gegeben werden, eine Förderung zu beantragen, soweit ihnen das Einverständnis des Eigentümers oder der Eigentümerin vorliegt.

Durch das Förderprogramm sollen ausschließlich ökologisch wertvolle Baumarten gefördert werden können. Eine Übersicht über förderfähige, ökologisch wertvolle Baumarten soll Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Durch den voranschreitenden Klimawandel nimmt auch die klimatische Belastung im Aachener Stadtgebiet zu, an die wir uns in den kommenden Jahren anpassen müssen. Im Aachener Talkessel weisen zahlreiche Quartiere schon heute eine stadtklimatische Mehrfachbelastung auf. Baumpflanzungen und die Entsiegelung von Flächen sind zwei wirkungsvolle Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung.

Stadtbäume haben eine große Bedeutung für ein positives Stadtklima, sie spenden Schatten, filtern Schadstoffe aus der Luft, produzieren Sauerstoff und kühlen durch Verdunstung ihre Umgebung deutlich ab. Bisherige städtische Bemühungen konzentrierten sich auf neue Baumpflanzungen im öffentlichen Straßenraum und in öffentlichen Parks. Dieser Fokus soll nun um private Innenhöfe erweitert werden. Um mehr Fläche für Baumpflanzungen zu schaffen, sind dort außerdem häufig Entsiegelungen notwendig.

Private Innenhöfe sind häufig stark versiegelt und heizen sich somit im Sommer stark auf. Außerdem kann auf versiegelten Flächen kein Wasser versickern, was die Probleme mit den abzuleitenden

Wassermassen bei Starkregenereignissen verstärkt. Diesen Problemen kann mit einer Entsiegelung und gleichzeitigen Begrünung der großen Blockinnenbereiche entgegengewirkt werden. Begrünte Blockinnenbereiche bieten gerade den ruhigen Wohnbereichen der Wohnungen wertvollen Schatten und erhöhen die Lebensqualität in den Quartieren. So profitieren die Bewohner*innen zahlreicher umliegender Wohnungen gleichzeitig von nur einer einzigen Baumpflanzung im Innenhof. Gefördert werden sollen ausschließlich ökologisch wertvolle Bäume, die zusätzlich gepflanzt werden. Die notwendigen Finanzmittel sollen aus den Haushaltsmitteln für Baumpflanzungen auf kommunalen Flächen verwendet werden. Eine Evaluation soll nach zwei Jahren erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel

Fraktionssprecherin GRÜNE

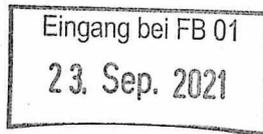


Julia Brinner

Umweltpolitische Sprecherin GRÜNE

Grüne Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen



Nr. 195/18

Geschäftsstelle

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
Antrag Nr. 40/2021

Aachen, 23.09.2021

Ratsantrag

Hitzeaktionsplan für Aachen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion der GRÜNEN beantragt, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Hitzeaktionsplan zu erarbeiten, um die Stadt Aachen auf Extremwetterlagen vorzubereiten und die Auswirkungen von Hitzewellen auf die Aachener Bevölkerung zu minimieren.

Begründung

Die Eindämmung des Klimawandels und die Vermeidung von Emissionen müssen höchste Priorität haben. Doch schon heute führt der Klimawandel zu starken Veränderungen und zu extremen Wetterereignissen. Das Bundesgesundheitsministerium fordert daher alle Kommunen zur Ausarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf¹.

Ziel ist es, während einer Hitzewelle Warnungen an Risikogruppen wie Senior*innen, Kleinkinder, Kranke oder Wohnungslose auszugeben und Interventionsmaßnahmen zum Gesundheitsschutz und zur Reduzierung der Auswirkungen von Hitze vorzubereiten.

Zum Beispiel sollten die Betreiber von Altenheimen und Kindertageseinrichtungen, Streetworker sowie Arbeitgeber frühzeitig gewarnt werden, um Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Auch eine frühzeitige Information der Bevölkerung ist neben der Bereitstellung von öffentlichen Trinkbrunnen und der Ausweisung von weniger stark hitzebelasteten Orten in der Stadt ("kühle Zonen") essentiell.

In Ergänzung zum Aachener Konzept für Klimafolgenanpassung, das bereits wichtige Bausteine für die langfristige (stadtplanerische) Anpassung enthält, wird die Verwaltung beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, Hausärzt*innen sowie Vertretern von Pflege- und Kindertageseinrichtungen einen solchen Hitzeaktionsplan zu erarbeiten und entsprechende vorbereitende Maßnahmen umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Kaj Neumann

Fraktionssprecher GRÜNE

Julia Brinner

Umweltpolitische Sprecherin GRÜNE

¹ <https://www.bmu.de/themen/gesundheits-chemikalien/gesundheits-chemikalien-im-klimawandel/handlungsempfehlungen-fuer-die-erstellung-von-hitzeaktionsplaenen>

Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus/Markt
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
29. Sep. 2021

Nr. 196/18

Geschäftsstellen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne 0241 / 432 -7217
Antrag Nr. 41/2021
SPD 0241 / 432 -7215

Aachen, 29.09.2021

Ratsantrag
Erweiterte Anwendung des Aachener Baulandbeschlusses

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von SPD und Grünen beantragen im Rat und den zuständigen Fachausschüssen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob der bislang nur für eine geplante Wohnbebauung genutzte, so genannte „Baulandbeschluss“ auch auf andere Formen der zukünftigen Bebauung (Gewerbe, Büro, Industrie) rechtssicher angewendet werden kann.

Begründung:

Der sogenannte Baulandbeschluss wird in Aachen bislang nur bei geplanter Wohnbebauung genutzt. Er stellt – verkürzt dargestellt – sicher, dass ab einer bestimmten Grundstücksgröße eine Bauleitplanung zur Schaffung von Baurecht nur dann eingeleitet wird, wenn der Eigentümer bereit ist, einen gewissen Prozentsatz der Grundstücksfläche zuvor an die Stadt zu übertragen.

Die Praxis hat indes gezeigt, dass ein solches Vorgehen auch bei anderen Nutzungsabsichten sinnvoll sein kann, so dass es angezeigt ist, dass die Verwaltung entsprechende Möglichkeiten prüft und gegebenenfalls bewertet.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Wenzel
Fraktionssprecherin GRÜNE



Sebastian Breuer
Sprecher der GRÜNEN im
Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss



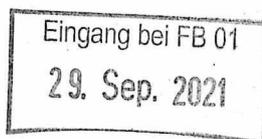
Norbert Plum
Planungspolitischer Sprecher SPD



Renate Wallraff
Sprecherin der SPD im
Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss

Fraktionen im Rat der Stadt – 52058 Aachen

Frau Oberbürgermeisterin
Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen



Nr. 197/18

Geschäftsstellen

Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen

Grüne	0241 / 432 -7217
CDU	0241 / 432 -7211
SPD	0241 / 432 -7215
Zukunft	0241 / 432 -7266
Linke	0241 / 432 -7244
FDP	0241 / 432 -7224

Aachen, den 29.09.2021

RATSANTRAG

Kultur und Events auf dem Tivoli

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktionen von Grüne, CDU, SPD, Die Zukunft, Die Linke und FDP im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Arbeitsgruppe „Kultur und Events auf dem Tivoli“ einzurichten, um Kulturveranstaltungen und sonstige Events, insbesondere Konzerte, auf dem Aachener Tivoli schon im Jahr 2022 zu ermöglichen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, zu prüfen, inwiefern derartige Veranstaltungen als Grundlage für die Schall- und Verkehrsgutachten, welche für das beabsichtigte Bebauungsplanänderungsverfahren zu Bebauungsplan Nr. 888 erforderlich sind, genutzt werden können.

Begründung:

Seit langem besteht in Aachen der Wunsch, das Tivoli-Stadion neben seiner Funktion als Austragungsort für Fußballspiele auch vermehrt zur Durchführung von kulturellen und sonstigen Veranstaltungen mit Event-Charakter, insbesondere Konzerten, zu nutzen. Angesichts der enormen Belastungen für die Kultur- und Eventbranche durch die Corona-Pandemie erfährt die Thematik aktuell besondere Relevanz.

Die Stadt Aachen beabsichtigt, durch eine Änderung des Bebauungsplans Nr. 888 mehr Veranstaltungen, insbesondere kultureller Art, baurechtlich zu ermöglichen (siehe Beschluss des Planungsausschusses vom 06. Mai 2021). Doch auch unter den gegenwärtigen rechtlichen Rahmenbedingungen bestehen immer noch Spielräume für weitere Veranstaltungen.

Eine Arbeitsgruppe „Kultur und Events auf dem Tivoli“ soll die relevanten Akteure aus Politik, Verwaltung sowie Kultur- und Eventwirtschaft in einen zielgerichteten Austausch bringen, um bereits im Jahr 2022 weitere Veranstaltungen zu ermöglichen. Die Arbeitsgruppe soll insbesondere auch dazu dienen, das Handeln der zahlreichen beteiligten Fachbereiche der Aachener Stadtverwaltung aufeinander abzustimmen.

Für das beabsichtigte Bebauungsplanänderungsverfahren sind nach Angaben der Verwaltung Schall- und Verkehrsgutachten erforderlich. Es erscheint daher sinnvoll, zu prüfen, inwiefern weitere Veranstaltungen im Jahr 2022 genutzt werden können, um Erkenntnisse über das Verkehrsaufkommen sowie die Schallentwicklung zu gewinnen. Diese Erkenntnisse könnten dann Grundlage für die erforderlichen Gutachten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Kaj Neumann
Sprecher
Grüne Fraktion



Iris Lürken
Vorsitzende
CDU-Fraktion



Michael Servos
Vorsitzender
SPD-Fraktion



Christoph Allemand
Sprecher
Fraktion DIE Zukunft



Leo Deumens
Vorsitzender
Fraktion Die Linke



Wilhelm Helg
Vorsitzender
FDP-Fraktion